Zweiter Weltkrieg: Überblick

Kapitel 11: Berlin

**30. April, bzw. 2. Mai 1945: Die Sowjetflagge auf dem Reichstagsgebäude in Berlin**

Am 30. April kämpfte sich die Rote Armee in die Ruine des Reichstagsgebäudes vor – eine Ruine seit dem Reichtagsbrand am 27. /28. Februar 1933. Das Gebäude wurde auch nicht mehr benutzt, der Reichstag, das deutsche Parlament, hatte sich ohnehin selbst entmachtet. Aber für die siegreiche Rote Armee war das Gebäude einen harten Kampf wert und am Abend hissten erstmals Sowjetsoldaten die sowjetische Flagge auf dem Dach, während im Gebäude noch gekämpft wurde – zur gleichen Zeit nahm sich wenige hundert Meter entfernt Adolf Hitler das Leben.



Die Fahne auf dem Reichstagsgebäude, 2. Mai 1945. Der Fotograf Jewgeni Chaldej war in Hunger und Not aufgewachsen und wurde, da Jude, 1948 als Fotograf entlassen. Erst nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde der fast 80-Jährige 1995 noch bekannt, 1997 starb er. [Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Raising_a_flag_over_the_Reichstag_2.jpg)

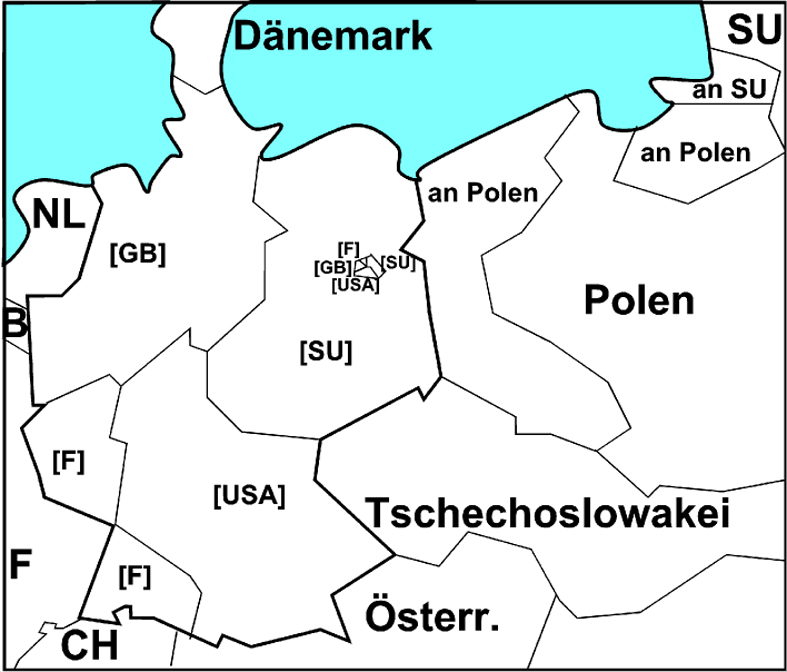
Fotografen waren am 30. April keine dabei – eine der heute überall abgebildeten Fotografien schoss zwei Tage später der Agenturfotograf Jewgeni Chaldej mit drei Soldaten und aus Tischtüchern improvisierten Fahnen. Denn das Foto von der Aufrichtung der Fahne in Iwo Jima und seine Wirkung waren sein Vorbild. Erst später erkannte er, dass der Soldat, der den andern unterstützt, an beiden Armen eine Uhr trug; diejenige am rechten musste wegretouchiert werden: ein Plünderer als Befreier hätte schlecht gepasst.



Detail aus der Originalfotografie

Aber die Rote Armee war beides: Sie trug die Hauptlast im Kampf gegen Hitler, aber die Sowjetunion war auch der grösste Nutzniesser: Sie besetzte Berlin, sie erhielt den grössten Teil des eroberten Deutschlands als Besatzungszone und sie transportierte zahlreiche Fabrikeinrichtungen ab. Vor allem aber herrschte sie 56 Jahre über Osteuropa.

1. Wie spiegelt die Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen die Kräfteverhältnisse wieder?

Deutschland wurde in vier Besatzungszonen [Bezeichnungen in Klammern] aufgeteilt.

1. Wie zeichnet sich auch bereits der Kalte Krieg in der Aufteilung ab?

**Erläuterungen und Lösungen**

Die Karte können die Schülerinnen und Schüler vielleicht einfärben – eine mögliche Lösung findet sich auf der Plattform.

1. Die Sowjetunion erhält den grössten Teil und vor allem die Hauptstadt Berlin. Indirekt profitiert sie auch von der West-Verschiebung Polens: Mit der Oder-Neisse-Grenze erhält Polen ehemals deutsches Gebiet, dafür behält die Sowjetunion den im Hitler-Stalin-Pakt ihr abgetretenen Ostteil. Ferner erhält sie mit Königsberg (heute Kaliningrad) einen Teil von Ostpreussen. Die USA und Grossbritannien erhalten die nächstgrössten Besatzungszonen, während die französischen dem Gewicht der französischen Streitkräfte entsprechend geringer sind. (Die Aufteilung des Saargebietes in der französischen Zone mit Grossbritannien wird hier nicht berücksichtigt.)
2. Die direkten Grenzen der Besatzungszonen und damit die direkte Konfrontation zeichnen sich bereits ab: Die USA und Grossbritannien stehen der Sowjetunion gegenüber. Die drei Westalliierten beharren auch auf der Aufteilung der ehemaligen Hauptstadt Berlin mitten in der sowjetischen Besatzungszone.